

Preise in EUR/t, handelsübliche Ware, Preise 2024/25 ex Ernte, o. MwSt. 30.09.2026

MIO Rostock 40. KW 2026			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen		
Arten		Frachstellung	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø
E-Weizen	26	frei L. d. Erf.															
E-Weizen	26	Strecke aH	207,00	-	227,00	215	227	202,00	-	215,00	210	222	195,00	-	210,00	203	217
E-Weizen	27	frei L. d. Erf.															
E-Weizen	27	Strecke aH	205,00	-	214,00	210	215	207,00	-	212,00	210	212	210,00			200,00	211
Q-Weizen	26	frei L. d. Erf.															
Q-Weizen	26	Strecke aH	203,00	-	223,00	212	224	202,00	-	210,00	206	216	191,00	-	210,00	203	212
Q-Weizen	27	frei L. d. Erf.															
Q-Weizen	27	Strecke aH	199,00	-	209,00	205	210	199,00	-	205,00	203	203	195,00	-	205,00	200	203
B-Weizen.E	26	frei L. d. Erf.															
B-Weizen.E	26	Strecke aH	200,00	-	217,00	208	220	195,00	-	207,00	202	211	190,00	-	207,00	201	209
B-Weizen.E	27	frei L. d. Erf.															
B-Weizen.E	27	Strecke aH	192,00	-	204,00	199	204	192,00	-	200,00	195	196	186,00	-	194,00	191	201
Fu-weizen	26	frei L. d. Erf.															
Fu-weizen	26	Strecke aH	183,00	-	215,00	196	208	190,00	-	195,00	193	202	185,00	-	192,00	189	195
Fu-weizen	27	frei L. d. Erf.															
Fu-weizen	27	Strecke aH	172,00	-	184,00	178	185	172,00	-	190,00	182	183	175,00	-	184,00	180	184
B-Roggen	26	frei L. d. Erf.															
B-Roggen	26	Strecke aH	147,00	-	177,00	166	169	152,00	-	170,00	161	166	147,00	-	170,00	159	167
B-Roggen	27	frei L. d. Erf.															
B-Roggen	27	Strecke aH	144,00	-	159,00	154	155	144,00	-	165,00	155	156	160,00	-	160,00	160	167
Fu-roggen	26	frei L. d. Erf.										161					
Fu-roggen	26	Strecke aH	132,00	-	157,00	148	156	145,00	-	157,00	152	158	150,00	-	165,00	160	162
Fu-roggen	27	frei L. d. Erf.										150					
Fu-roggen	27	Strecke aH	134,00	-	147,00	141	143	134,00	-	150,00	143	141	145,00	-	145,00	145	150
Triticale	26	frei L. d. Erf.										173					
Triticale	26	Strecke aH	157,00	-	177,00	166	177	162,00	-	177,00	167	177	155,00	-	178,00	168	177
Triticale	27	frei L. d. Erf.										163					
Triticale	27	Strecke aH	156,00	-	160,00	158	159	155,00	-	164,00	159	163	155,00	-	162,00	159	163
Fu-gerste	26	frei L. d. Erf.										172					
Fu-gerste	26	Strecke aH	167,00	-	195,00	179	190	167,00	-	180,00	175	181	160,00	-	175,00	166	176
Fu-gerste	27	frei L. d. Erf.										163					
Fu-gerste	27	Strecke aH	161,00	-	175,00	168	173	161,00	-	170,00	165	164	155,00	-	162,00	159	163

MIO Rostock 40. KW 2026			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen		
Arten		Frachtstellung	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø
Q-Braug.	26	frei L. d. Erf.															
Q-Braug.	26	Strecke aH								215,00			180,00	-	215,00	204	196
Q-Braug.	27	frei L. d. Erf.															
Q-Braug.	27	Strecke aH											190,00	-	190,00	190	200
Q-Hafer	26	frei L. d. Erf.															
Q-Hafer	26	Strecke aH	123,00	-	145,00	134		145,00					140,00				
Q-Hafer	27	frei L. d. Erf.															
Q-Hafer	27	Strecke aH															
Fu-hafer	26	frei L. d. Erf.															
Fu-hafer	26	Strecke aH	145,00					145,00					120,00				
Fu-hafer	27	frei L. d. Erf.															
Fu-hafer	27	Strecke aH															
Sonnblu.	25	frei L. d. Erf.								410,00	-	420,00	415	418			
Sonnblu.	25	Strecke aH	405,00	-	407,00	406	410	405,00	-	415,00	408	411	405,00	-	430,00	415	418
Sonnblu.	26	frei L. d. Erf.								405,00	-	410,00	408	405			
Sonnblu.	26	Strecke aH						400,00					355,00	-	396,00	374	375
K-Mais	25	frei L. d. Erf.								217,00	-	225,00	222	223			
K-Mais	25	Strecke aH	224,00	-	230,00	228	225	224,00	-	240,00	230	224	230,00	-	240,00	237	229
K-Mais	26	frei L. d. Erf.															
K-Mais	26	Strecke aH															
Raps	26	frei L. d. Erf.								524,00	-	525,00	525	532			
Raps	26	Strecke aH	522,00	-	541,00	532	546	520,00	-	535,00	526	538	512,00	-	535,00	526	536
Raps	27	frei L. d. Erf.								485,00	-	497,00	492	495			
Raps	27	Strecke aH	485,00	-	515,00	499	503	492,00	-	510,00	502	499	510,00				
Sojabohnen	25	frei L. d. Erf.															
Sojabohnen	25	Strecke aH						390,00	-	410,00	400	405			430,00	-	430,00
Sojabohnen	26	frei L. d. Erf.															
Sojabohnen	26	Strecke aH															

MIO Rostock 40. KW 2026			Mecklenb.-Vorp.			Brandenburg			Sachsen-Anh.			Thüringen			Sachsen														
Arten		Frachtstellung	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø	von	-	bis	Ø	Vw.Ø							
A-bohnen	26	frei L. d. Erf.	202,00	–	218,00	211	217	195,00	–	210,00	202	199	210,00			210,00	–	215,00	213	207	195,00	–	215,00	204	195				
A-bohnen	26	Strecke aH																											
A-bohnen	27	frei L. d. Erf.																											
A-bohnen	27	Strecke aH														185,00	–	185,00	185	195	185,00								
g.Erbsen	26	frei L. d. Erf.	193,00	–	215,00	206	206	190,00	–	215,00	207	202	205,00	–	210,00	208	198	190,00	–	225,00	209	209	190,00	–	225,00	202	198		
g.Erbsen	26	Strecke aH											190,00	–	225,00													208	203
g.Erbsen	27	frei L. d. Erf.											195,00	–	200,00													198	198
g.Erbsen	27	Strecke aH											185,00	–	185,00													185	195
Süßlupine	26	frei L. d. Erf.						220,00								260,00	–	260,00	260	260	220,00	–	260,00	240	223				
Süßlupine	26	Strecke aH																											
Süßlupine	27	frei L. d. Erf.																											
Süßlupine	27	Strecke aH																											
Dinkel	26	frei L. d. Erf.											231,00			231,00	–	320,00	276	264	230,00	–	290,00	250	253				
Dinkel	26	Strecke aH																											
Dinkel	27	frei L. d. Erf.																											
Dinkel	27	Strecke aH																											
													220,00	–	220,00	220	230	220,00											
Erzeugerpreise frei Lager d. Erfassers im Nahbereich bzw. auf Strecke ab Hof (keine Nettopreise) und Strecke franko, vor Abzug d. Kosten f. Aufbereitung u. Trocknung																													

Bemerkungen

Mecklenburg-Vorpommern

Die Situation auf den Feldern präsentiert sich insgesamt erfreulich. In den meisten Regionen steht den Kulturen ausreichend Wasser zur Verfügung, lediglich vereinzelt wird die Bodenfeuchte etwas knapper. Entsprechend gut sind die Voraussetzungen für die derzeitigen Feldarbeiten und die weitere Entwicklung der Bestände. Die Maisernte steht inzwischen in den Startlöchern. Erste Ergebnisse stimmen ausgesprochen optimistisch. Beim Silomais werden bislang Erträge von etwa 40 bis 50 t/ha gemeldet. Auch beim Körnermais fallen die ersten Ergebnisse mit rund 9 t/ha sehr erfreulich aus. Zwar ist die Datenbasis zum jetzigen Zeitpunkt noch gering, die ersten Zahlen lassen jedoch auf eine gute Maisernte in Mecklenburg-Vorpommern hoffen. Deutlich angespannter ist die Situation in den jungen Rapsbeständen. Der Rapserrdfloh sorgt in diesem Herbst für erheblichen Befallsdruck und verursacht regional bereits größere Schäden. Insbesondere aus dem Süden Mecklenburg-Vorpommerns werden erste Umbrüche von Rapsflächen gemeldet. Nach Einschätzung von Marktteilnehmern fällt der Befall in diesem Jahr deutlich stärker aus als 2025. Die weitere Entwicklung der Bestände bleibt daher aufmerksam zu beobachten. Im Rostocker Hafen ist es auf der Exportseite derzeit ruhig. Statt Getreideausfuhren bestimmen weiterhin Rapsimporte das Bild. Marktteilnehmer hoffen jedoch auf eine Belebung des Exportgeschäfts in den kommenden Wochen. Entscheidend dürfte dabei insbesondere sein, wie lange die Einschränkungen bei den Exporten aus der Schwarzmeerregion anhalten. Je länger dort Ware ausfällt beziehungsweise nur eingeschränkt auf den Weltmarkt gelangt, desto eher könnten sich zusätzliche Exportmöglichkeiten für Getreide ergeben.

Rostocker Hafenbericht

Rapsimporte dominieren weiterhin den Umschlag im Getreidehafen. Als einziges Schiff für den Weizenexport ist derzeit die „Seher Yagci“ angekündigt, die 6.000 t Weizen nach Großbritannien bringen soll. Demgegenüber befinden sich fünf Schiffe mit Rapsimporten aus Polen und Litauen im Hafen. Insgesamt dürften in dieser Woche rund 25.000 t Raps über Umwege aus der Schwarzmeerregion Deutschland erreichen. Rapsschrot wird weiterhin regelmäßig nach Skandinavien exportiert, allerdings auf einem etwas niedrigeren Niveau als zuletzt. (rostock-port.de, vesselfinder.de und verbale Informationen Schiffsmakler Hafen Rostock, 30.09.2026)

Brandenburg

Am brandenburgischen Getreidemarkt geben die Kassapreise deutlich nach. An den Terminmärkten haben umfangreiche Positionsaufösungen zuletzt zusätzlichen Verkaufsdruck ausgelöst und die Notierungen belastet. Gleichzeitig bleibt die weitere Entwicklung der Getreideexporte aus der Schwarzmeerregion ein entscheidender Einflussfaktor. Im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zeichnet sich derzeit keine Einigung hinsichtlich der Exporte ab. Marktteilnehmer rechnen daher mit anhaltend hoher Unsicherheit und schließen weitere Preisrückgänge nicht aus. Die deutlichen Preisrücknahmen haben das Geschäft am Kassamarkt inzwischen nahezu zum Erliegen gebracht. Nachdem in den vergangenen Wochen noch größere Mengen vermarktet wurden, ziehen sich potenzielle Abgeber auf dem aktuellen Preisniveau wieder zurück. Die Verkaufsbereitschaft der Erzeuger ist entsprechend gering, sodass derzeit nur wenige neue Abschlüsse zustande kommen.

Auch auf den Feldern bleibt die Situation angespannt. Die anhaltende Trockenheit hinterlässt in Brandenburg inzwischen deutliche Spuren. Aus der Grenzregion zu Mecklenburg-Vorpommern werden bereits Umbrüche von Rapsbeständen gemeldet. Ursache dafür ist nicht allein der starke Befall mit Rapserrdfloh. Insbesondere schwach entwickelte junge Rapspflanzen haben unter dem Wassermangel gelitten und sind teilweise vertrocknet. Damit bleiben ausreichende Niederschläge für die weitere Entwicklung der Herbstbestände dringend erforderlich.

Sachsen-Anhalt

Die Maisernte hat in Sachsen-Anhalt begonnen. Die Erträge fallen regional unterschiedlich aus, insgesamt zeigen sich die Landwirte bislang jedoch noch überwiegend halbwegs zufrieden. Erste Schätzungen beim Silomais bewegen sich im Bereich von etwa 30 bis 35 t/ha. Bei den Sonnenblumen sind die Bestände vielerorts bereits deutlich weiter entwickelt beziehungsweise geerntet, die Erträge bleiben jedoch eher hinter den Erwartungen zurück. Die Entwicklung der neuen Rapssaat gestaltet sich schwierig. vielerorts fehlt es für ein gleichmäßiges Auflaufen weiterhin an ausreichender Bodenfeuchtigkeit. Zusätzlich belastet ein verstärktes Auftreten des Rapserrdflohs die Bestände, was regional auch zu Umbrüchen führt. Insgesamt wurde in Sachsen-Anhalt in diesem Jahr weniger Raps ausgesät als im Vorjahr. Am Markt wirkt die zuletzt rückläufige Preisentwicklung dämpfend auf die Abgabebereitschaft der Erzeuger. Viele Landwirte zeigen sich bei sinkenden Preisen zurückhaltend mit Verkäufen. Gleichzeitig wird das Handelsgeschäft durch logistische Engpässe erschwert. Der Mangel an Fahrzeugen und Fahrern belastet die Abläufe zusätzlich. Hinzu kommen hohe Transportkosten, die sich unter anderem aus dem anhaltenden Niedrigwasser auf wichtigen Wasserstraßen wie Rhein und Donau ergeben.

Thüringen

In Thüringen bleibt der Handel mit Getreide vorerst auf ruhigem Niveau. Nach den drückenden Zahlen des Terminmarktes sind auch die Erzeugerpreise gefallen und sorgen weiterhin nicht für Abgabebereitschaft bei den Landwirten. Dafür läuft der Handel mit Düngemitteln an, weil sich Erzeuger, die es sich leisten können, schon mit Ware für die Nächste Saison eindecken.

Die Körnermaisernte hat auch diese Woche hier angefangen, fokussiert auf zentral Thüringen. Belastbare Aussagen zu den Erträgen und Qualitäten gibt es bisher aber noch nicht. Bei den Sonnenblumen sieht das anders aus. Dort ist die Ernte schon deutlicher weiter fortgeschritten und Erträge von 2,4 bis 2,7 t/ha zeichnen sich ab. Damit reiht die Sonnenblume sich in den Rest der Ernte in Thüringen ein, mit weitestgehend enttäuschenden Erträgen und unterdurchschnittlichen Qualitäten. Während die Erntearbeiten von den trockenen Bedingungen profitieren, ist das für die schon ausgebrachten Winterungen nicht ideal. Beim Raps kommt der Rapserdfloh dazu der den Landwirten Sorgen über mögliche Umbrüche bereitet.

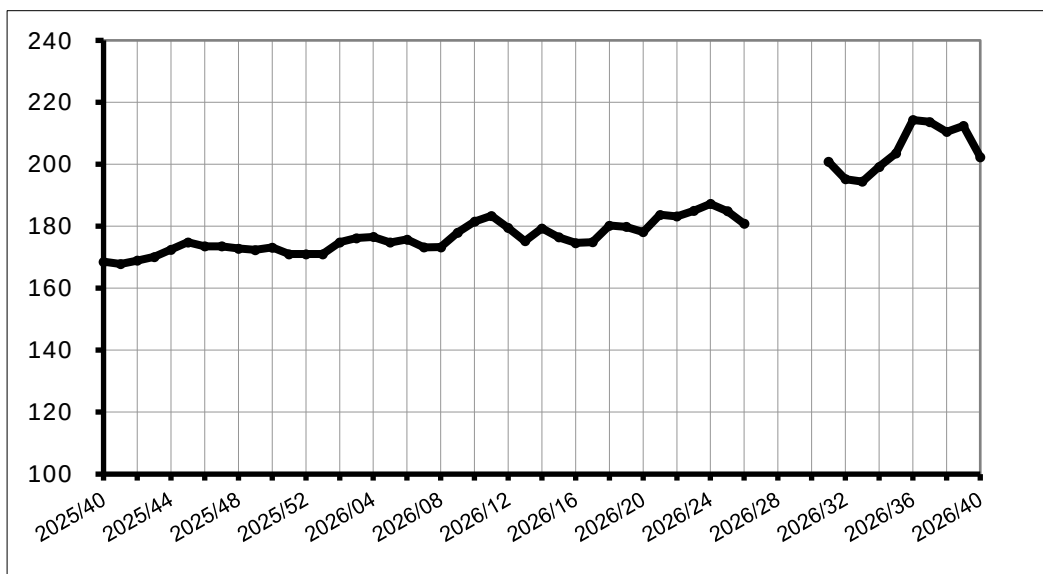
Sachsen

In Sachsen laufen die Rapsbestände bislang überwiegend zufriedenstellend auf, auch wenn vielerorts zusätzliche Niederschläge willkommen wären. Die Maisernte ist bereits weit fortgeschritten, insbesondere auf den leichteren Standorten. Eine verlässliche Einschätzung des Ertragsniveaus liegt aus dem Handel derzeit jedoch noch nicht vor. Am Markt hat der Rückgang der Preise zu einer weiterhin ruhigen Grundstimmung geführt. Zwar werden durchaus Verkäufe getätigt, diese erfolgen jedoch häufig nur in kleineren Partien und vor allem in Richtung Futtermittelhersteller. Diese decken ihren Bedarf derzeit überwiegend nur kurzfristig. Viele Erzeuger halten sich mit größeren Abschlüssen weiterhin zurück und hoffen auf wieder steigende Preise. Verstärkt wird diese abwartende Haltung auch dadurch, dass Erwartungen an ein nahes Ende des Krieges in der Ukraine zuletzt deutlich zurückgewiesen wurden. Im Betriebsmittelbereich werden Düngemittel bereits in kleinerem Umfang eingekauft. Gleichzeitig sind viele Landwirte mit der Aussaat der übrigen Winterungen neben dem Raps beschäftigt. Gerade in der arbeitsintensiven Phase auf den Betrieben führen die hohen Energie- und Dieselpreise zu steigenden Deckungskosten, die über die kommende Ernte zunächst wieder erwirtschaftet werden müssen.

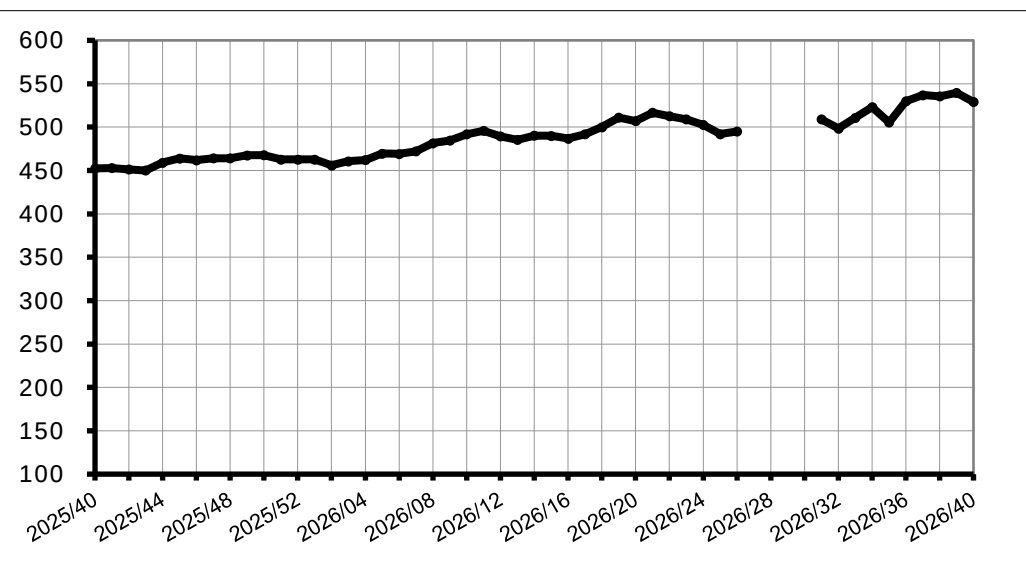
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

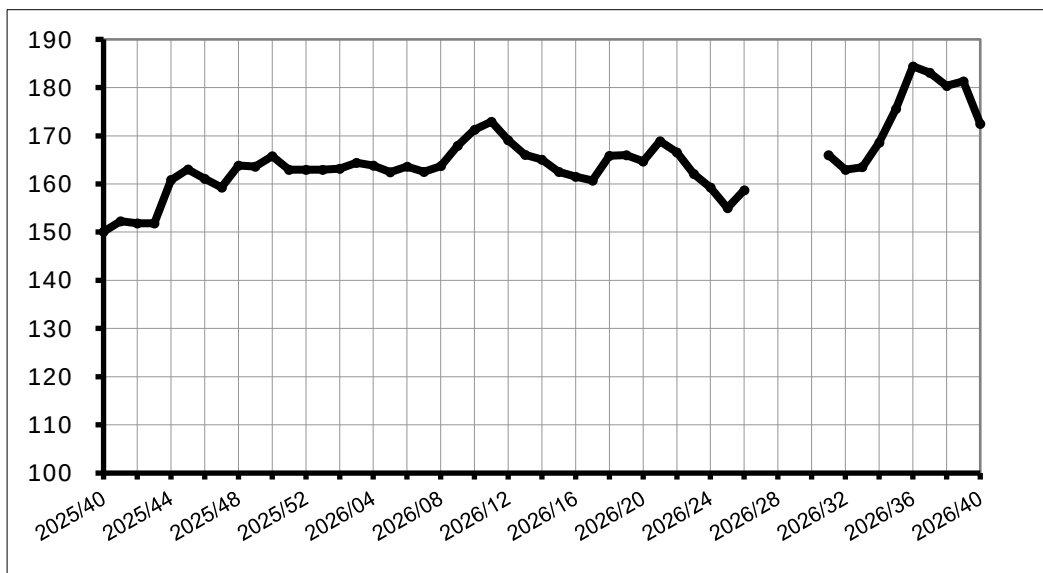
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

